

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

3. Juli 1952

522/J

A n f r a g e

der Abg. B ö h m, R o s e n b e r g e r, H o r n und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres,  
betreffend Verletzung der parlamentarischen Immunität durch die russi-  
sche Besatzungsmacht.

-.-.-

Am 27. Juni d.J. wurde der burgenländische Landtagsabgeordnete  
Parisi von einem Gendarmen dem Landeskommandanten der russischen Be-  
satzungsmacht in Eisenstadt vorgeführt.

Schon am Tage vorher musste er sich zweimal zur russischen Komman-  
dantur in Mattersburg begeben, wo von ihm Auskünfte und "Meldungen"  
gefordert wurden, deren Abgabe der Landtagsabgeordnete Parisi verweigert  
hatte, da deren Einholung die Rechte der Besatzungsmacht bei weitem  
überschritt.

Die daraufhin von der Besatzungsmacht verfügte zwangsweise Vor-  
führung des Landtagsabgeordneten Parisi nach Eisenstadt ist eine  
flagrante Verletzung der parlamentarischen Immunität und stellt  
einen Übergriff dar, der eines der hauptsächlichsten demokratischen  
Grundprinzipien unseres Landes in schwerster Weise verletzt. Die Wie-  
derholung derartiger Übergriffe würde zu einer Störung der österreichi-  
schen parlamentarischen Tätigkeit führen und somit die Demokratie  
unseres Landes in Frage stellen.

Es käme schliesslich so weit, dass zwischen der Behandlung der Ab-  
geordneten in Süd-Korea und jener im russisch besetzten Gebiet Öster-  
reichs kein Unterschied mehr wäre.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e:

1. Ist der Herr Bundesminister bereit, beim Sowjetischen Hochkommissar  
gegen die Verletzung der parlamentarischen Immunität durch die Sowjet-  
sche Kommandantur in Eisenstadt scharfen Protest einzulegen?
2. Ist der Herr Bundesminister bereit, dem Hohen Haus die Antwort  
der Sowjetischen Besatzungsmacht auf diesen Protest bekanntzugeben?

-.-.-.-